

Castrum

Nr. 8, Oktober 1995

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden





Der Vorstand des BVG posiert an der GV 1995 vor dem Eingang zum Schloss Reichenau, v.l.n.r.: Felix Nöthiger, Jürg Muraro, Carl Brentano, Josua Jaeger, Jris Brentano, Walter Schläpfer, Urs (Hucky) Gysel, Peter Boller (Foto BVG)

Es entspricht nicht unserem Stil, Personenkult zu betreiben, aber für einmal möchten wir, d. h. der Vorstand des BVG, uns selber in den Vordergrund stellen - mindestens in Wort und Bild. Erlauben Sie, liebe Leserinnen und Leser, also ein paar Worte über die Dame und die Herren, die seit Jahren einen happigen Teil ihrer Freizeit abzweigen, um

das Vereinsschiff sicher durch Strudel und Untiefen aller Art zu leiten. In der Reihenfolge von links nach rechts seien die Namen und die Stärken der Vorstandsmitglieder genannt; ihre jeweiligen Schwächen dürften hoffentlich weniger interessieren.

Felix Nöthiger

ist Initiant und Gründungsmitglied des BVG, Ehrenmitglied, Aktivmitglied und seit der Vereinsgründung 1971 in der Funktion als Technischer Leiter an allen Fronten des BVG tätig. Burgenfahrten und -vorträge mit Pepp sind eine weitere seiner Spezialitäten. F. Nöthiger ist beruflich selbständig im Bereich Sicherheit und wohnt auf Burg Haselstein ob Zillis.

Jürg Muraro

ist Vizepräsident, Aktivmitglied und unser Fachmann für geschichtliche Fragen sowie Organisator von Burgenfahrten mit historisch-pädagogischer Note. J. Muraro, der ruhende Pol im Vorstand, amtiert seit vielen Jahren umsichtig für den BVG. Er arbeitet als Historiker und Prorektor an einer Mittelschule im Kanton Zürich.

Carl Brentano

verwaltet seit Jahr und Tag die Finanzen des Vereins - zuverlässig und mit dem Blick fürs Wesentliche. Auf sein wohlüberlegtes Urteil können wir uns immer wieder verlassen. C. Brentano ist privat als Revisor im Kader einer Grossbank tätig.

Josua Jaeger

ist der waschechte Bündner in unserem Kreis. Dank seinem Organisations-talent, seiner Einsatzfreude und einem grossen Freundes- und Bekanntenkreis öffnet er auch dort Türen, wo wir es niemals erwarten würden. J. Jaeger, Aktivmitglied auch er und Allrounder

vor Ort, ist Inhaber einer Getränke-firma in Thusis.

Jris Brentano

besorgt kompetent die anfallenden Sekretariatsarbeiten des Vereins. Wir schätzen ihre effiziente Tätigkeit hinter den Kulissen sehr. Ihr gutes Augenmass in allen Belangen ist oft ein wertvoller Korrekturfaktor in unserem mehrheitlich männlichen Vorstand. Übrigens helfen sich die Eheleute Brentano bei Arbeitsengpässen optimal aus.

Walter Schläpfer

gehört seit 15 Jahren zu den Aktivmitgliedern und ist seit einigen Jahren auch Vorstandsmitglied. Als Gipsermeister und Inhaber eines Geschäftes im Zürcher Unterland ist er es gewohnt, vorausblickend und rasch zu entscheiden, eine Qualifikation, die sehr hilfreich ist. Wie alle anderen Mitglieder im Vorstand ist Walti Schläpfer ein grosser Burgenfreund.

Urs (Hucky) Gysel

ist Maurerpolier und ein Praktiker, der nicht nur alle Sparten des Bauwesens beherrscht, sondern als Aktivmitglied auch Lehrlingsgruppen im Auftrag des BVG vorbildlich betreut. Der immer gutgelaunte "Hucky" würzt unsere ernstesten Vereinsgeschäfte mit warmem Schaffhauser Humor.

Peter Boller

präsiert den BVG seit 1988 und ist seit 1981 Aktivmitglied. P. Boller ist beruflich Abteilungsleiter an der Han-

delsschule des Kaufmännischen Vereins Schaffhausen. Er bemüht sich, von der Schreibtisch- und der Arbeitsfront aus die Kräfte des Vorstandes, der Aktiven und der weiteren Vereinsmitglieder zu bündeln, um so die Ziele des BVG gegen innere und äussere Widerstände zu erreichen.

Rosa C. Koller

(nicht auf dem Bild) ist eine waschechte Bündnerin bzw. Engadinerin und hat während rund zwei Jahrzehnten unsere Vereinsgeschäfte mit grosser Sorgfalt betreut. Aus Altersgründen nimmt sie nur noch gelegentlich an unseren Sitzungen teil.

Nun wissen Sie, wo Reklamationen - oder besser Anregungen bzw. Angebote zur Mithilfe zu deponieren sind.

Herzlich Ihr Peter Boller

Protokoll der 23. Generalversammlung vom 8. April 1995 im Hotel "Adler", Schloss Reichenau

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 22. GV 1994
3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1994
4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren
5. Wahl von Urs Gysel in den Vorstand
6. Bericht des Präsidenten

7. Bericht des Technischen Leiters
8. 1996: 25 Jahre BVG; Grundsatzdiskussion um die künftigen Aktivitäten des BVG
9. Vereinsjahr 1996: 25 Jahre BVG
10. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident kann 33 Mitglieder und Gäste willkommen heissen. Das "Bündner Tagblatt" ist durch Frau Bieler vertreten.

2. Protokoll der 22. GV 1994

Das Protokoll wurde im *Castrum 6/1994* abgedruckt und wird nun nicht mehr verlesen. Es wird genehmigt und verdankt.

3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1994

Die Vereinsrechnung wurde im *Castrum 7/1995* abgedruckt. Der Kassier erläutert die wichtigsten Zahlen. Der 2. Revisor, Herr Maget, liest den Revisorenbericht vor. Dem Kassier Carl Brentano wird Décharge erteilt.

4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren

Die bisherigen Vorstandsmitglieder und die Revisoren stellen sich zur Wiederwahl. Aus dem Kreis der Anwesenden liegen keine weiteren Vorschläge vor. Unter Leitung des Vizepräsidenten, Jürg Muraro, wird der Präsident ge-

wählt. Peter Boller wird mit kräftigem Applaus wiedergewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder und die Revisoren werden gesamthaft mit Applaus wiedergewählt.

5. Wahl von Urs Gysel in den Vorstand

Peter Boiler und Felix Nöthiger stellen Urs Gysel, genannt Hucky, vor. Der Maurerpolier aus Wilchingen/SH stellt sich auch selber vor und schildert seinen Werdegang im BVG. Er wird mit Applaus gewählt.

Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

- *Präsident:* Peter Boller
- *Vizepräsident:* Dr. Jürg Muraro
- *Ehrenmitglied/Technischer Leiter:* Felix Nöthiger
- *Kassier:* Carl Brentano
- *Stv. Technischer Leiter:* Walter Schläpfer
- *Öffentlichkeitsarbeiten:* Josua Jaeger
- *Beisitzer:* Urs Gysel

- *Ehrenmitglied/Beisitzerin:* Frau R. C. Koller
- *Sekretariat/Protokoll:* Iris Brentano

6. Bericht des Präsidenten

An der Burgenfahrt haben 70 Personen teilgenommen, was schon fast einem Grossanlass gleichkommt. Rund 100 Personen besuchten den Vortrag von Herrn Werner Meyer in

Chur zum Thema "Ritterliche Kultur in Graubünden".

An Auffahrt werden die Aktiven auf Oberjuvalt arbeiten. Oberjuvalt soll spätestens bis Mitte 1996 abgeschlossen sein.

Die diesjährige Burgenfahrt (Innsbruck, Schloss Ambras, Rattenberg) wird definitiv am Wochenende vom 2./3. September 1995 stattfinden, wenn dies auch zu Terminkollisionen mit anderen Organisationen führt.

7. Bericht des Technischen Leiters

Felix Nöthiger zeigt auf, was der BVG schon für Einsätze geleistet hat. Vor vielen Jahren hat Werner Meyer z.B. geschrieben: "Obertagstein darf als die verrückteste Burg bezeichnet werden. Sie ist in einem solch schlechten Zustand, dass sie wohl für immer abgehen wird."

Der BVG hat diese Burg in 13 Jahren für einen Wert von mehreren Millionen Franken in ehrenamtlicher Arbeit instand gestellt! Die Gemeinde Thusis als Eigentümerin zahlte nicht einmal den Jahresbeitrag an den BVG!

Es hat im Laufe der Jahre jedoch ein Umdenken stattgefunden. Der Verkehrsverein Thusis ist im Gespräch mit der Bündner Arbeitsgruppe für Wanderwege (BAW), den recht gefährlichen Weg zur Burg zu sanieren.

Der Burg Hasensprung sollte mehr Bedeutung beigemessen werden. Sie zeigt ein ausgeklügeltes Kaminsystem für die Frischluftzufuhr.

An der Burg Alt-Süns kann man bis 50 spezielle Baudetails erkennen, z.B. an der Nordwand ein Pissoir und zwei Aborterker, darunter einer mit schräger Ableitung.

Diese Burgen gehörten in unser Projekt des Burgenlehrpfades Domleschg, das der BVG realisieren will. Sicher nicht vor 1996, vergessen ist es jedoch nicht. Oberjuvalt kann ab dem nächsten Jahr 14x zum Selbstkostenpreis vermietet werden. Somit ist dies das einzige Projekt dieser Art, das für jedermann nutzbar gemacht wurde. Nach einjährigem Test wird mit der Gemeinde neu verhandelt.

Auf Niederjuvalt ist der Torbogen, von uns noch dokumentiert, eingestürzt. Auch diese Burg ist ein wichtiges Zeitdokument. Durch diese Burganlage zog der ganze mittelalterliche Transport, u.a. auch Kaiser Barbarossa.

Über die Sanierung wird später befunden.

Felix Nöthiger dankt dem anwesenden F. Honegger, AMP Chur, für seine jahrelangen guten Dienste in Bezug auf den Fahrzeugpark.

8. 1996: 25 Jahre BVG; Grundsatzdiskussion um die künftigen Aktivitäten des BVG

Peter Boller erläutert den Weg in die Zukunft. Die Einzelheiten sind mit *Castrum 7/1995* zu entnehmen.

Einige (teilweise) bissige Bemerkungen von F. Nöthiger:

- Wir hatten in den Anfangszeiten VW-Busse voll an Aktiven gefüllt,

heute reicht ein Motorrad mit Seitenwagen.

- Wir haben viele treue, gutgesinnte Mitglieder, ein Grossteil davon seit Anbeginn, jedoch nicht mehr so viele junge Leute.
- Für das Baugewerbe waren damals Burgen kein Thema. Inzwischen ist von Baufirmen und Architekten erkannt worden, dass an solchen Projekten gearbeitet und nach SIA-Tarif abgerechnet werden kann. Auch wenn diese Leute von der Materie nicht viel verstehen, keine Erfahrung mitbringen und demzufolge nicht selten schlicht Pfusch liefern, werden Arbeiten in Regie vergeben, um 1 Jahr darauf wieder geflickt zu werden, z.B. wie bei Mesocco.
- Wir sind für die Denkmalpfleger sicher kein bequemer Partner, doch unsere Arbeiten sind fachmännisch ausgeführt, unsere Mauern halten, unsere Mörtelmischungen sind den Witterungsverhältnissen angepasst. Und wir haben trotz allen Widrigkeiten noch viel Elan.

Diskussion:

Herr Küntzel, Geometer in Paspels, stellt seine Mitarbeit gerne weiterhin zur Verfügung.

Herr Ambrosius Widmer zeigt auf, wie er zum BVG stiess und was dieser ihm alles gebracht hat: berufliches Weiterkommen und auch Kameradschaft, was wiederum berufliche Synergien ermöglicht.

Herr M. Cahannes: Das Wissen des BVG ist zu nutzen, zum Wohle des Kantons Graubünden. Es sei genug gepfuscht worden, weil der BVG nicht beigezogen wurde.

9. Vereinsjahr 1996: 25 Jahre BVG



Mittelalterliches Leben, illustriert durch die Company of Sainte George (Foto BVG)

Die **Jubiläums-GV 1996** findet am Samstag, 13. April 1996, in Chur statt, umrahmt von mittelalterlicher Musik. Details werden im nächsten *Castrum* folgen .

Die offizielle **Nutzung von Oberjuvalt durch die Öffentlichkeit** erfolgt an einem Wochenende im Juli 1996. Am Samstagmorgen sind Behörden und Presse geladen; am Nachmittag ist jedermann willkommen.

Unter dem Motto "**Zeitreise ins Mittelalter**" findet der Hauptanlass vom 2.-4 . August 1996 auf Burg Reams statt. Präsentation von altem Handwerk, Ausstellung über den BVG, Konzert mit mittelalterlicher Musik. Die historische Gruppe Sainte George aus dem Waadtland stellt ihre Zelte auf und lebt dort wie damals.

Mit verschiedenen Bündner Firmen ist der Vorstand im Kontakt für Sponsoring. Die Zusammenarbeit mit den Verkehrsvereinen ist angelaufen.

Die Mitglieder sind eingeladen, sich beim Sekretariat zu melden, wenn sie ihre Mithilfe im OK anbieten können.

10. Verschiedenes und Umfrage

Beiträge von Mitgliedern im *Castrum* sind jederzeit herzlich willkommen. Herr Wiher, Jenins, berichtet über die Erhaltung der Burg Neu-Aspermont (von überregionaler Bedeutung). Verschiedene Gespräche mit dem

Burgbesitzer haben stattgefunden und Lösungsmöglichkeiten sind erkennbar. Es besteht heute eine Interessengemeinschaft mit namhaften Persönlichkeiten aus der Region. Unser Technischer Leiter ist in den Abklärungen involviert.

Sitzungsende: 16.30 Uhr.

Anschliessend. Persönliche Führung von Herrn Gian-Battista von Tschärner durch das Schloss Reichenau.

Die Protokollführerin
Jris Brentano



Die Lehrlingsgruppe der Sauter AG, Basel, und ihre Betreuer vor der ausgelichteten Ruine Hasensprung bei Pratval im Domleschg (Foto BVG)

Lehrlinge im Arbeitseinsatz BVG

In der Woche vom 11. bis 15. September 1995 arbeitete eine zwanzigköpfige Lehrlingsgruppe der **Firma Sauter AG, Basel**, zugunsten des BVG und damit auch zugunsten des Kantons Graubünden. Unter der vorbildlichen Betreuung unseres Vorstandsmitgliedes Hucky Gysel holzten die angehenden Elektroniker und Mechaniker die verwachsene **Ruine Hasensprung** bei Pratval im Domleschg aus und reparierten auch den **Burgweg nach Oberjuvalt**, wo er unlängst durch Erdbeben beschädigt worden war. Die vom BVG initiierte Aktion hatte ein erfreuliches Echo in der Regionalpresse. Allen Beteiligten, nicht zuletzt den uns unterstützenden Gemeinden Pratval und Rodels, gilt unser herzliches Dankeschön!

2-Tage-Burgenfahrt des BVG nach Innsbruck

Am ersten Septemberwochenende 1995 reisten ein gutes halbes Hundert Burgenfans aller Altersstufen über den Vorarlberg nach Innsbruck. Versehen mit umfangreichem Informationsmaterial und begünstigt durch klares Herbstwetter, liess man sich durch unser Mitglied Dr. Claudio Zortea nach Innsbruck chauffieren, wo wir im alt ehrwürdigen **Familienbetrieb Grassmayr** in die Kunst des Glockengiessens einweiht wurden.

Anschliessend besichtigten wir die weitläufigen Anlagen von **Schloss Am-**

bras mit seinem einmaligen Arsenal von Turnierrüstungen. Hernach ging's nach Schwaz ins einstmals bedeutendste **Silberbergwerk** Europas. Der Abend klang aus bei Speis und Trank im "Goldenen Adler" in der Innsbrucker Altstadt.

Der Sonntag führte uns nach Schloss Tratzberg, einem prunkvollen Renaissancebau aus der Zeit Maximilians I. Ein Besuch im **Städtchen Rattenberg** am Inn setzte den Endpunkt dieser in jeder Beziehung grossartigen Burgenfahrt. Den Herren Muraro, Vater und Sohn, gilt unser Dank für ihre minutiöse Vorbereitung und Durchführung; Claudio Zortea sei für seine professionelle Fahrweise und die Organisation der Unterkunft nicht minder herzlich bedankt.



Der repräsentative Innenhof von Schloss Tratzberg (Foto BVG)

Helm ab! Übung abgebrochen ...



aus: *Schaffhauser Nachrichten*, 13.7.95

"Zur 750-Jahr-Feier von Regensberg/ZR war der markanten Burg ein provisorischer Helm aufgesetzt worden, um zu zeigen, wie die Burg früher ausgesehen hatte. Jetzt hat die Denkmalpflege eingegriffen und befunden, der Helm müsse wieder weg..."

Bei allem Verständnis für Turmhelme - siehe Oberjuvalt -, aber ein solches Auf und Ab ist lächerlich und obendrein schade für das Holz, die schöne Zimmermannsarbeit und das Geld!

Hinweise auf burgenkundliche Literatur

Werner Rutschmann:

Befestigtes Tessin, Burgen, Schanzen, Werke, Stände (Die Geschichte der Bollwerke), Verlag NZZ, Zürich 1994

Werner Meyer:

1291, der ewige Bund (Die Entstehung der Eidgenossenschaft), Brandenburgisches Verlagshaus, Berlin 1994

Allen an moderner Sicht der Schweizergeschichte interessierten Lesern sehr zu empfehlen!

Werner Meyer:

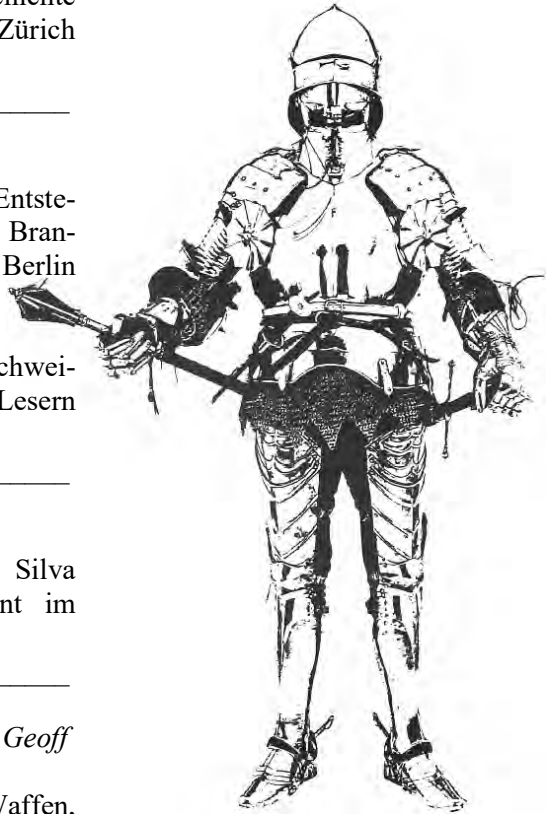
Schweizer Geschichte, Bd.1, Silva Verlag, Zürich 1995 (erscheint im Herbst)

Christopher Cravett (Text), Geoff Dann (Fotos):

Ritter, Rüstungen und Waffen, Schlachten und Turniere, Kreuzzüge und Ritterorden (aus dem Englischen übersetzt), Gerstenberg Verlag, Hildesheim 1993 (Reihe: Sehen, Staunen, Wissen)

Ein schönes (günstiges) Bilderbuch im wahrsten Sinne; auch für Erwachsene geeignet, die Freude an guten

Illustrationen haben und über einige Idealisierungen hinwegsehen können.



Ein Ritter lässt sich den Harnisch des späten 15. Jhs. "montieren", aus Cravett/Dann: Ritter

Thomas Bitterli-Waldvogel:

Schweizer Burgenführer, mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein, Friedrich Reinhardt Verlag, Basel/Berlin 1995

Ein handlicher, gut illustrierter Wegweiser zu "836 im Gelände sichtbaren Burgen und Ruinen"; gedacht als Ergänzung zur "Burgenkarte der Schweiz in vier Blättern".

Dass der Eintrag zu Oberjuvalt zwar die archäologischen Arbeiten daselbst, nicht aber unsere Vereinstätigkeit erwähnt, ist mehr als nur bedauerlich!

Ausblick aufs Jubiläumsjahr 1996

Bitte merken Sie sich jetzt schon folgende Veranstaltungen und Daten (Vorsicht: Die diesbezüglichen Angaben im Protokoll zur GV-95 sind nicht mehr aktuell):

Zeitreise ins Mittelalter

- **Jubiläums Generalversammlung in Chur: Samstag, 13. April 1996**
- **Tage der offenen Burg Oberjuvalt in Rothenbrunnen, Samstag/Sonntag, 27./28. Juli 1996**
- **Lebendiges Mittelalter am Canovasee bei Paspels: Zeltlager einer Reisegruppe aus dem 15. Jahrhundert, Samstag/Sonntag, 3./4. August 1996**

- **Mittelalterliches Konzert und Essen auf Burg Reams (Riom-Parsonz ob Savognin), Samstagabend, 3. August 1996**

☞ **Weitere Angaben im *Castrum* vom Frühling 1996!** ☞

Redaktion *Castrum*:
Burgenverein Graubünden
Peter Boller, Präsident
Pilatusstr. 29
8203 Schaffhausen, 053/25 81 41

Titelbild: *Felix Nöthiger setzt am 28. Mai 1995 den letzten Stein der Gesamtsicherung von Oberjuvalt (Foto BVG)*